

„Wir wollten mehrere kleine Zimmer haben. FingerHaus hat für uns problemlos den Grundriss angepasst.“ Bauherren Christin Jurisch und Stefan Kornelius

# Maßgeschneidert

Ein familientaugliches Haus mit vielen praktischen Details wünschten sich Christin Jurisch und Stefan Kornelius. Erfüllt hat sich das Paar seinen Traum mit dem Fertighaus-spezialisten FingerHaus.

Fotos: FingerHaus; Text: Claudia Schönberner



Die klassische Satteldacharchitektur ist nach wie vor sehr beliebt bei jungen Baufamilien. Nicht ohne Grund, schließlich passt sie sich harmonisch in jedes Baugebiet ein und bietet vielfältige individuelle Gestaltungsmöglichkeiten. Ein schlichter, aber dennoch sehr eleganter Vertreter dieser Linie ist das Hausmodell „Vio“ des Fer-

tighausanbieters FingerHaus, das sich in fünf Größen und unterschiedlichen Grundrissvarianten realisieren lässt. Eine persönliche Note können die Bauherren mit verschiedenen Sonderbauteilen setzen. Auf kostspielige Details wird dabei komplett verzichtet. Stattdessen setzt der Hersteller auf alltagstaugliche Lösungen – ein Grund,

warum sich Christin Jurisch und Stefan Kornelius für diesen Haustyp entschieden. „Wir wollten zum Beispiel mehrere kleine Zimmer haben“, berichtet Stefan Kornelius. Ein Gästezimmer für die Großeltern und ein separates Arbeitszimmer für das umfangreiche Computerzubehör des Hausherrn standen ganz oben auf der Wunschliste.





1



2

**1** Im Innern des Hauses werden die Bewohner und Gäste von einer großzügigen, freundlich gestalteten Diele empfangen.

**2** Das Wohnzimmer lädt mit der gemütlichen Couch zum Entspannen ein.

**3** Bodentiefe Fenster holen viel Licht in das offene Raumensemble.

**4** Das schlichte Satteldachhaus passt sich harmonisch in seine Umgebung ein. Akzente setzt die graue Hausecke.



4



3

Und natürlich sollte Söhnchen Nicolas ausreichend Platz zum Spielen bekommen. „FingerHaus hat für uns problemlos den Grundriss angepasst“, freuen sich die frisch gebackenen Hausbesitzer.

### Entspannt ins Eigenheim

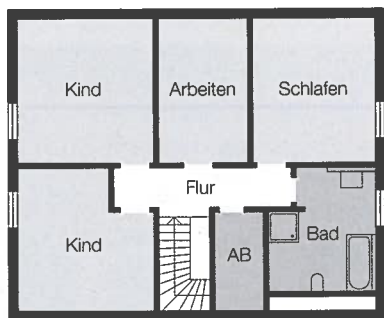
Nachdem der Entwurf stand, konnte der Hausaufbau beginnen – eine Zeit, die für eine Familie mit Kleinkind sehr anstrengend sein kann. Christin Jurisch und Stefan Kornelius erinnern sich aber gerne an diese spannende Phase zurück. „Die Gewerke haben wirklich Hand in Hand gearbeitet, es war alles bestens koordiniert“, so der Bauherr. „Unser Bauleiter war immer für uns erreichbar, wenn wir Fragen hatten.“ Auch der Innenausbau verlief reibungslos:

„Unser Küchenbauer war zuerst skeptisch, weil sich bei Massivhäusern nach dem Bau oft noch die Maße etwas verändern. Aber bei FingerHaus waren 2,54 m wirklich 2,54 m und die Küche hat perfekt gepasst.“

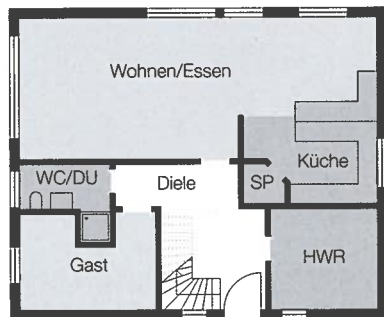
### Alle Wünsche erfüllt

Die Wohnfläche des neuen Hauses umfasst knapp 169 m<sup>2</sup>, die sich auf zwei Ebenen verteilen. Der Alltagsmittelpunkt ist dabei der offen gestaltete Wohn-, Ess- und Kochbereich im Erdgeschoss. „Das ist mein absoluter Lieblingsort im Haus“, erklärt Christin Jurisch. Kein Wunder, denn dank der bodentiefen Fenstertüren und der sanften Naturtöne entsteht ein helles und freundliches Wohlfühlambiente. „Bei der Gestaltung habe ich auf meine Frau ver-

traut. Wenn es um Deko geht, habe ich kein Mitspracherecht“, lacht Stefan Kornelius. Gegliedert wird das Raumensemble nicht nur durch den L-förmigen Zuschnitt, sondern auch durch die frei stehende Kochinsel, an der man von zwei Seiten bequem arbeiten kann. Als sehr praktisch erweist sich auch die Speisekammer, die sich an die Kochzone anschließt: Hier lagert die Familie die Vorräte sowie die sperrigen Getränkekästen. Neben dem gewünschten Gästezimmer mit angrenzendem Gästebad wurde im Erdgeschoss noch ein Technik- und Hauswirtschaftsraum untergebracht. Da die junge Familie auf einen Keller verzichtet hat, finden hier die Heizungsanlage und die Waschmaschine Platz. „Bei uns im Ort ist das Grundwasser sehr hoch, das war



Dachgeschoss



Erdgeschoss

### Hausdaten

**Hersteller:** FingerHaus

**Objekt:** Vio 420

**Bauweise:** Holzrahmenkonstruktion in Großtafelbauweise

**Wohnfläche:** EG 87,60 m<sup>2</sup>; DG 81,21 m<sup>2</sup>

**Außenmaße:** 11,40 m x 9,35 m

**Dach:** Satteldach, 38°

**Jahresprimärenergiebedarf:** 42,6 kWh/m<sup>2</sup>a (max. zulässig 78,5 kWh/m<sup>2</sup>a)

**Besonderheiten:** „KfW-Effizienzhaus 55“; Luft-Wasser-Wärmepumpe und Fußbodenheizung im Preis enthalten; elektrische Rollläden, sofmy io-homecontrol, Photovoltaikanlage sowie Batteriespeicher gegen Aufpreis

**Preiskategorie:** schlüsselfertig

€ 175.000 bis € 300.000

**Mehr Infos:** [www.fingerhaus.de](http://www.fingerhaus.de)

letztendlich auch eine Kostenfrage“, berichtet Stefan Kornelius. Bereut haben die Bauherren diese Entscheidung jedoch noch nicht. Zusätzliche Platzreserven bietet der Spitzboden unter dem Dach.

**5** Sohn Nicolas kann sich über zwei Kinderzimmer freuen. Eins steht zum Spielen bereit, das andere zum Schlafen.

**6** In sanfte Naturtöne hüllt sich das Badezimmer im Dachgeschoss. Auch hier sorgen bodentiefe Fenster für Helligkeit.

### Wohlfühlräume

Im Dachgeschoss liegen die Privaträume der Bewohner, die über einen geräumigen Flur erschlossen werden. Der kleine Nicolas kann sich sogar über zwei liebevoll eingerichtete Kinderzimmer freuen. Als die Familie 2015 ihr Haus bezog, war er gerade einmal zwei Jahre alt. „Vom ersten Moment an hat er sich im neuen Heim zu Hause gefühlt“, erzählt Christin Jurisch. Den Eltern steht ein geräumiges Schlafzimmer zur Verfügung. Entspannung finden die Bewohner im großen Familienbad, das mit einer Wanne und einer Dusche ausgestattet wurde. Auf der gesamten oberen Ebene sorgen bodentiefe Fenster, die durch kleinere Dachfenster ergänzt werden, für ein lichtetes Ambiente.

### Umweltenergie nutzen

Sehr viel Wert legten die Bauherren auf ein effizientes und umweltfreundliches Energiekonzept. In den kalten Monaten des Jahres sorgt eine Erdwärmepumpe für wohlige Temperaturen. Verteilt wird die Wärme über eine Fußbodenheizung – besonders praktisch, da Nicolas gerne auf dem Wohnzimmerboden spielt. Zusammen mit der guten Gebäudedämmung erreicht

das Familiendomizil mühelos den „KfW-Effizienzhaus-55“-Standard. Den notwendigen Haushaltsstrom liefert eine Photovoltaikanlage auf dem Dach. Sie ist mit einem Batteriespeicher gekoppelt, sodass die Bewohner auch dann selbst produzierten Strom nutzen können, wenn die Sonne nicht scheint. „Wir haben uns vorher über das Einsparpotenzial informiert“, erzählt Stefan Kornelius. „Bei einem Neubau macht es mit Blick in die Zukunft Sinn, auf die modernste Technik zu setzen. Die Einsparungen liegen ungefähr im vorab kalkulierten Bereich.“

Doch nicht nur im Innern, auch im Außenbereich konnten alle Wünsche der Bauherren umgesetzt werden. An das Haupthaus schließt sich ein großer Carport mit Eingangsüberdachung an. „Da können wir auch mal Geburtstag feiern, falls es regnen sollte“, berichten die Bauherren. Für entspannte Grillabende in kleinerer Runde steht die sonnenverwöhnte Terrasse auf der Gartenseite bereit. Und falls es Sohn Nicolas zwischen den Erwachsenen zu langweilig werden sollte, kann er sich im großen Garten austoben.